

GV 2013, Bericht Neue Nidwaldner Zeitung, Montag 14. Januar 2013

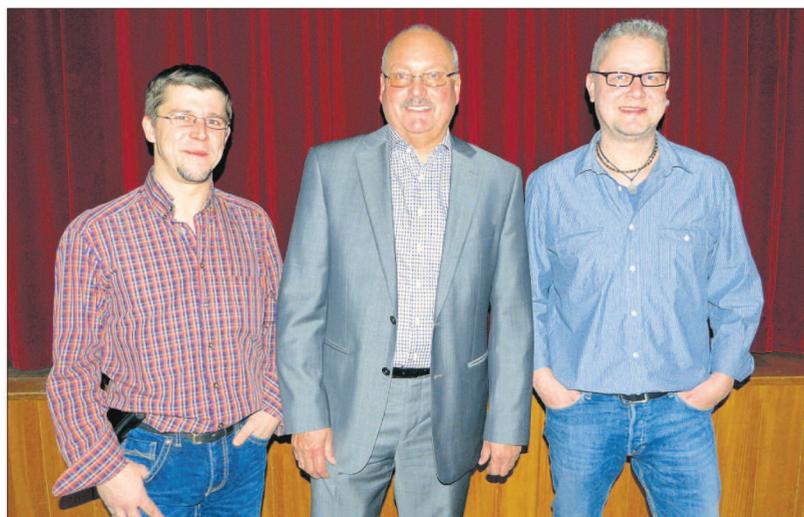
# Seefischer wollen die Stimme der Fische sein

**NIDWALDEN** Der Gewässerschutz beschäftigt die Seefischer, fehlendes Restwasser bereitet ihnen Sorgen. Jörg Pfister sitzt neu im Vorstand.

Politische Anliegen, vor allem das Gewässerschutzgesetz und das fehlende Restwasser, stehen bei den Tätigkeiten der Nidwaldner Seefischerinnen und Seefischer ganz oben. Präsident Rudolf Schär erwähnt den extremen Schwall-/Sunk-Betrieb der Engelbergeraas, verursacht durch Kraftwerksbetreiber. Obwohl die Seefischer am See fischen, sind sie auch auf die Zuflüsse angewiesen. Wie soll die Seeforelle die Möglichkeit haben, zu laichen, wenn das Wasser am Tag vorhanden ist und in der Nacht bis zum nächsten Tag zurückgehalten wird?, gab Rudolf Schär an der Generalversammlung in Dallenwil zu bedenken.

## Kameradschaft gross geschrieben

Die Seefischer spürten den Puls der Natur und verstünden das Zusammenspiel von Mensch und Natur, so der Präsident. Mit viel Herzblut stellt sich Rudolf Schär hinter die Anliegen der Fischerinnen und Fischer: «Es ist unse-



Jörg Pfister, Präsident Rudolf Schär und das neue Freimitglied Roger Schuler (von links).

Bild Franz Niederberger

re Aufgabe, für den stummen Fisch zu sprechen.»

Die Voten des Präsidenten ergänzte Fabian Bieri von der Fachstelle Jagd und Fischerei des Kantons Nidwalden. Er informierte über die Arbeiten in der Fischbrutanlage, die ergänzend die natürlichen Defizite, etwa fehlende Laichplätze wegen Kiesabbau, ausgleichen.

Ab 2014 wird für jede Patenterteilung von über einem Monat Dauer ein Sachkundenachweis vorausgesetzt.

Den Jahresbericht umrahmte der Präsident bildlich, er blickte auf das vielseitige Vereinsgeschehen zurück. Die Pflege der Kameradschaft wird grossgeschrieben, Filmvorträge oder der Grillabend gaben dazu Gelegenheit, nebst

der eigentlichen Ausübung ihres Hobbys, dem Seefischen. Unter der Leitung von Werner Glanzmann absolvierten 12 Teilnehmer einen Praxiskurs. Gesetzliche Grundlagen, Fischkunde, Tierschutz, Geräte-, Material- und Knotenkunde sowie die Praxis am Wasser waren die Themen. Beim Ferienpass zeigte Werner Glanzmann einer jungen Schar den Umgang mit dem Lebewesen Fisch. Die Fütterung der Muttertiere in der Fischbrutanlage blieb in bester Erinnerung. Das Vereinsfischen am 8. September lockte 39 Teilnehmende an den See, die wohlthuende Zeit auf oder am Wasser und der herrliche Tag entschädigte für die unter den Erwartungen gebliebene Ausbeute.

## Mehr Geld für Fischeinsatz

Einen Mehrertrag gab Kassier Florian Wandeler bekannt. Das Budget für das neue Vereinsjahr muss er jedoch anpassen, einem Antrag über die Erhöhung für den Fischeinsatz von 1000 auf neu 2000 Franken stimmte die Versammlung zu. Neu in den Vorstand wurde Jörg Pfister für zwei Jahre gewählt, er ersetzt Roger Schuler, der mit grossem Applaus zum Freimitglied ernannt wurde. Für zwei Jahre wiedergewählt wurden Florian Wandeler und Werner Glanzmann.

FRANZ NIEDERBERGER  
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch